



Übungsheft • Politik und Wirtschaft • Klasse 9

Wirtschaftspolitik: Ziele, Wachstum, Konjunktur

Erklärungen, 42 Aufgaben in drei Stufen und alle
Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____

Datum _____

Das lernst du

- Ich kann die Ziele der Wirtschaftspolitik und Zielkonflikte erklären.
- Ich kann Konjunktur, Wachstum und Indikatoren beschreiben.
- Ich kann die Rolle des Staates und alternative Modelle beurteilen.

So arbeitest du mit dem Heft

- ○ ○ **Basis** zum Einstieg
- ● ○ **Standard** zum Üben
- ● ● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/politik/wirtschaftspolitik-wachstum-konjunktur/das-magische-viereck

Das magische Viereck

stabile Preise	Inflationsrate
hoher Beschäftigungsstand	Arbeitslosenquote
außenwirtschaftliches Gleichgewicht	Exporte minus Importe
stetiges Wachstum	reales BIP

Konjunkturzyklus

Aufschwung	Produktion und Nachfrage steigen
Hochkonjunktur	Höhepunkt
Abschwung	Leistung sinkt, bei deutlichem Rückgang: Rezession
Tiefpunkt	niedrigster Stand

Wachstum berechnen

- 1 Ausgedachtes BIP: 2000 Mrd. € im Vorjahr, 2060 Mrd. € in diesem Jahr.
- 2 Unterschied: 60 Mrd. €.
- 3 $60 : 2000 = 0,03$. Das sind 3 %.

Merksatz: Real heißt ohne Preiseffekt, nominal in aktuellen Preisen. Ziele der Wirtschaftspolitik können sich widersprechen.

Typischer Fehler: Ein hohes BIP heißt nicht automatisch, dass es allen gut geht. Es sagt nichts über Verteilung oder Umwelt.

Tipp: Alle Länder, Zahlen und Fälle in diesem Heft sind ausgedacht.

Ziele und Konjunktur

1 Ordne zu. Kreuze an.

- a) Die Inflationsrate misst das ☐ hohe Beschäftigung ☐ Wachstum ☐ stabile Preise
Ziel _____
- b) Die Arbeitslosenquote ☐ Außenhandel ☐ hohe Beschäftigung ☐ stabile Preise
misst das Ziel

- c) Der Wert ☐ Wachstum ☐ außenwirtschaftliches Gleichgewicht ☐ stabile Preise
„Exporte
minus
Importe“
zeigt das
Ziel

- d) Das reale BIP zeigt das Ziel ☐ stabile Preise ☐ Wachstum ☐ Außenhandel

2 Welche Phase ist es? Kreuze an.

- a) Produktion und Nachfrage steigen. ☐ Tiefpunkt ☐ Aufschwung ☐ Abschwung

- b) Die Auslastung ist am höchsten. ☐ Tiefpunkt ☐ Hochkonjunktur ☐ Aufschwung

- c) Die Leistung sinkt deutlich. ☐ Rezession ☐ Hochkonjunktur ☐ Aufschwung

- d) Die Arbeitslosigkeit ist sehr hoch, ☐ Aufschwung ☐ Tiefpunkt ☐ Hochkonjunktur
die Produktion niedrig. _____

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Hoher Beschäftigungsstand heißt: Es gibt gar keine Arbeitslosen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Sinkt das BIP zwei Quartale hintereinander, sprechen viele von einer Rezession. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Das nominale BIP enthält keine Preissteigerungen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- d) Der Konjunkturzyklus ist ein Modell. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

4 Berechne. (Ausgedachte Beispiele)

- a) Ein Land hat 30 Mio. Erwerbspersonen, davon 1,5 Mio. arbeitslos. Wie hoch ist die Arbeitslosenquote?

- b) Das BIP steigt von 1000 Mrd. € auf 1040 Mrd. €. Um wie viel Prozent wächst es?

- c) Das BIP steigt von 500 Mrd. € auf 510 Mrd. €. Um wie viel Prozent wächst es?

5 Ergänze die Wörter.

- a) Steigen alle Preise über längere Zeit, spricht man von _____.
- b) Das Ziel, dass ein Land etwa so viel ausführt wie einführt, nennt man außenwirtschaftliches _____.

Zielkonflikte und Staat

6 Was passt? Kreuze an.

- a) Staat gibt mehr Geld aus: Beschäftigung ☐ Zielkonflikt ☐ Planwirtschaft ☐ Streik steigt, aber Preise können steigen.

- b) Der Staat schützt den Wettbewerb. ☐ Regelgeber ☐ Marktakteur ☐ Gewerkschaft

- c) Der Staat baut eine Schule. _____ ☐ Kartell ☐ Marktakteur ☐ Regelgeber
- d) Im Abschwung mehr ausgeben. ☐ nominal ☐ antizyklisch ☐ prozyklisch

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) In der Sozialen Marktwirtschaft legt der Staat alle ☐ stimmt ☐ stimmt nicht Preise fest.

- b) Zur Sozialversicherung gehört die Pflegeversicherung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Mehr Staatsausgaben können zu mehr Schulden führen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

8 Beschreibe in eigenen Worten.

a) Nenne einen Zielkonflikt und erkläre ihn in zwei Sätzen.

b) Was meint „qualitatives Wachstum“?

c) Warum sagt das BIP pro Kopf nichts über die Verteilung?

9 Berechne. (Ausgedachte Beispiele)

a) BIP 3000 Mrd. €, 60 Mio. Einwohner. Wie hoch ist das BIP pro Kopf?

b) Ein Warenkorb kostet 400 €. Die Preise steigen um 2 %. Was kostet er danach?

c) Das nominale BIP wächst um 4 %, die Preise um 3 %. Wie viel Prozent beträgt etwa das reale Wachstum?

Beurteilen und begründen

10 Beurteile die Aussagen mit Begründung.

a) Jemand sagt: „Mehr Wachstum ist immer gut.“ Nimm Stellung in zwei bis drei Sätzen.

b) Warum kann der Staat im Abschwung mehr ausgeben? Und was ist das Risiko?

c) Warum gibt es Zielkonflikte in der Wirtschaftspolitik?

d) Nenne zwei Rollen des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft.

11 Vergleiche die Wirtschaftsordnungen.

a) Wer entscheidet in der Planwirtschaft, wer in der freien Marktwirtschaft?

b) Was verbindet die Soziale Marktwirtschaft?

c) Nenne ein Beispiel für ein neues Modell und beurteile es nach den drei Kriterien.

12 Welches Kriterium ist gemeint? Kreuze an.

a) Ist es leistungsfähig und bezahlbar? ☐ ökonomisch ☐ ökologisch ☐ sozial

b) Schont es Umwelt und Klima? ☐ sozial ☐ ökologisch ☐ ökonomisch

c) Ist es gerecht und sicher? ☐ ökonomisch ☐ ökologisch ☐ sozial

13 Digitalisierung und Wirtschaft.

a) Nenne eine Chance der Digitalisierung für die Soziale Marktwirtschaft.

b) Nenne ein Risiko und eine mögliche staatliche Antwort.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann die Ziele der Wirtschaftspolitik und Zielkonflikte erklären.	☐	☐	☐
Ich kann Konjunktur, Wachstum und Indikatoren beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann die Rolle des Staates und alternative Modelle beurteilen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Ziele und Konjunktur

1 Ordne zu. Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) stabile Preise
→ Sie zeigt, wie stark die Preise steigen. | b) hohe Beschäftigung
→ Sie zeigt den Anteil der Arbeitslosen. |
| c) außenwirtschaftliches Gleichgewicht
→ Es geht um den Außenhandel. | d) Wachstum
→ Es misst die Wirtschaftsleistung ohne Preiseffekt. |

2 Welche Phase ist es? Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) Aufschwung
→ Die Wirtschaft nimmt Fahrt auf. | b) Hochkonjunktur
→ Das ist der Höhepunkt. |
| c) Rezession
→ Die Wirtschaft schrumpft. | d) Tiefpunkt
→ Das ist die Talsohle. |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|---|-------------------|---|
| a) Stimmt nicht. Richtig: Ein kleiner Rest an Arbeitslosigkeit bleibt immer. | b) Stimmt. | c) Stimmt nicht. Richtig: Das nominale BIP wird in aktuellen Preisen gemessen. |
| d) Stimmt. | | |

4 Berechne. (Ausgedachte Beispiele)

- | | |
|--|---|
| a) 5 %
→ $1,5 : 30 = 0,05$.
→ 0,05 sind 5 %. | b) 4 %
→ $40 : 1000 = 0,04$. |
| c) 2 %
→ $10 : 500 = 0,02$. | |

5 Ergänze die Wörter.

- | | |
|---|--|
| a) Steigen alle Preise über längere Zeit, spricht man von Inflation. | b) Das Ziel, dass ein Land etwa so viel ausführt wie einführt, nennt man außenwirtschaftliches Gleichgewicht. |
|---|--|

6 Was passt? Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| <p>a) Zielkonflikt
→ Ein Ziel hilft, ein anderes leidet.</p> <p>c) Marktakteur
→ Er kauft Leistungen und bietet ein öffentliches Gut an.</p> | <p>b) Regelgeber
→ Er setzt die Ordnung.</p> <p>d) antizyklisch
→ Er handelt gegen die Welle.</p> |
|--|---|

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| <p>a) Stimmt nicht. Richtig:
Preise bilden sich überwiegend am Markt.</p> | <p>b) Stimmt.</p> | <p>c) Stimmt.</p> |
|--|--------------------------|--------------------------|

8 Beschreibe in eigenen Worten.

- | | |
|--|---|
| <p>a) z. B. Wachstum und Umweltschutz: Mehr Produktion schafft Arbeit, verbraucht aber Rohstoffe und Energie.
→ Zwei Ziele nennen.
→ Den Widerspruch erklären.</p> <p>c) z. B. Es ist ein Durchschnitt. Einzelne können deutlich mehr oder weniger haben.
→ Durchschnitt erklären.</p> | <p>b) z. B. Es geht nicht nur um mehr Menge, sondern um bessere Lebens- und Umweltbedingungen.
→ Menge und Qualität unterscheiden.</p> |
|--|---|

9 Berechne. (Ausgedachte Beispiele)

- | | |
|--|---|
| <p>a) 50 000 €
→ $3\,000\,000 \text{ Mio. €} : 60 \text{ Mio.} = 50\,000 \text{ €}.$</p> <p>c) etwa 1 %
→ $4\% - 3\% \approx 1\%.$</p> | <p>b) 408 €
→ $400 \text{ €} \cdot 1,02 = 408 \text{ €}.$</p> |
|--|---|

●●● Plus: Beurteilen und begründen

10 Beurteile die Aussagen mit Begründung.

- a) **z. B. Wachstum schafft Arbeit und Einkommen. Es kann aber die Umwelt belasten und sagt nichts über die Verteilung. Deshalb kommt es auf die Art des Wachstums an.**
→ Vorteil nennen.
→ Risiko nennen.
→ Urteil formulieren.
- b) **z. B. Er stärkt die Nachfrage und schützt Arbeitsplätze. Das Risiko sind höhere Schulden.**
→ Nutzen und Risiko nennen.
- c) **z. B. Maßnahmen wirken auf mehrere Ziele zugleich. Was einem Ziel hilft, kann ein anderes schwächen.**
→ Eine Maßnahme als Beispiel nehmen.
- d) **z. B. Regelgeber, der den Wettbewerb schützt, und Anbieter öffentlicher Güter wie Schulen.**
→ Rollen aus der Tabelle wählen.

11 Vergleiche die Wirtschaftsordnungen.

- a) **In der Planwirtschaft entscheidet eine zentrale Stelle, in der freien Marktwirtschaft entscheiden Angebot und Nachfrage.**
→ Zwei Ordnungen vergleichen.
- b) **Sie verbindet den Markt mit einem staatlichen Rahmen und sozialem Ausgleich.**
→ Zwei Bausteine nennen.
- c) **z. B. Kreislaufwirtschaft: ökonomisch weniger Rohstoffkosten, aber Umstellungskosten; ökologisch weniger Müll; sozial neue Arbeit im Reparieren, aber Betriebe müssen sich umstellen.**
→ Modell nennen.
→ Ökonomisch, ökologisch, sozial prüfen.

12 Welches Kriterium ist gemeint? Kreuze an.

- a) **ökonomisch**
→ Es geht um Wirtschaftlichkeit.
- b) **ökologisch**
→ Es geht um die Umwelt.
- c) **sozial**
→ Es geht um Gerechtigkeit und Sicherheit.

13 Digitalisierung und Wirtschaft.

- a) **z. B. neue Berufe, mehr Effizienz und leichter Zugang zu Wissen.**
→ Eine positive Wirkung nennen.
- b) **z. B. Sehr große Plattformen können viel Marktmacht bekommen. Der Staat kann Wettbewerbsregeln durchsetzen.**
→ Risiko nennen.
→ Antwort überlegen.